

Wer  
geht  
voran?

Wer  
gestaltet die  
Zukunft?

Wer  
hat das beste  
Projekt?



## WestfalenSprung 2015

Martin-Leicht-Preis für  
Stadt- und Regionalentwicklung

### WETTBEWERB

für zukunftsorientierte Entwicklungsprojekte  
in westfälischen Städten und Regionen



BEWERBEN SIE SICH UM DEN WESTFALENSPRUNG 2015!

#### **Martin-Leicht-Preis für Stadt- und Regionalentwicklung**

Nach vier Jahren ist es wieder so weit: Der bereits viermal verliehene *WestfalenSprung* wird wieder ausgeschrieben. Die Erweiterung vom Martin-Leicht-Preis für Stadt- und Regionalmarketing zum Preis für Stadt- und Regionalentwicklung hat sich bewährt. Es gingen viele interessante Bewerbungen ein und die Projekte haben gezeigt, wie groß der Anteil der Kommunikation an den Stadt- und Regionalentwicklungsprojekten ist. Standortmarketing ist ein integraler Bestandteil der Standortentwicklung geworden – und umgekehrt.

Nicht nur der demographische Wandel stellt die Gebietskörperschaften, Städte, Kommunen und Regionen in Westfalen vor große Herausforderungen. Diese mit innovativen Konzepten anzugehen und dabei voneinander zu lernen ist das Ziel des *WestfalenSprungs*. Wie bereits in den vergangenen Jahren gehört der Erfahrungsaustausch ebenso zum *WestfalenSprung* wie eine ansprechende Dokumentation.

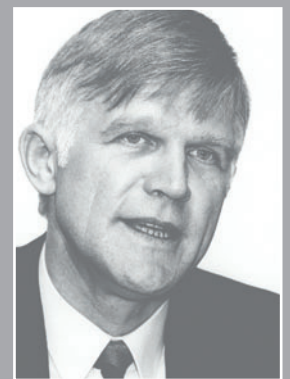
Bewerben können sich alle Institutionen, die innovative und zukunftsorientierte Projektlösungen für Stadtgesellschaften und Regionen realisieren. Dazu gehören Planungs- und Bauämter, Architekten, Stadtplaner, Gebietskörperschaften, Zusammenschlüsse von Kommunen und auch Hochschulen. Wichtig ist, dass es sich um ein bereits umgesetztes Projekt handelt und nicht um eine Idee in einer frühen Planungsphase

#### MARTIN LEICHT UND DIE WESTFALEN-INITIATIVE

Der 1998 verstorbene westfälische Unternehmer Martin Leicht gründete testamentarisch die Stiftung Westfalen-Initiative für Eigenverantwortung und Gemeinwohl. Er war Verfechter des Subsidiaritätsprinzips und es war ihm ein großes Anliegen, die Regionen innerhalb Europas zu stärken.

Seine Überzeugung: Der Wettbewerb zwischen den Regionen gibt entscheidende Impulse für deren wirtschaftliche und kulturelle Entwicklung.

Gemeinsam mit dem Verein Westfalen-Initiative, der das Netzwerk in der Region bildet, initiiert und betreibt die Stiftung Projekte, die im Sinne des Stifters das Subsidiaritätsprinzip und die Entwicklung Westfalens fördern. Stiftung und Verein Westfalen-Initiative streben eine stärker konturierte Identität Westfalens und deren Verankerung im Bewusstsein der Bevölkerung an.



Westfalen-Initiative  
Piusallee 6, D-48147 Münster  
Tel. 0251 591-6406  
Fax 0251 591-3249  
[www.westfalen-initiative.de](http://www.westfalen-initiative.de)





## DER PREIS

Der WestfalenSprung ist mit insgesamt bis zu € 10.000,- dotiert: € 5.000,- für den Sieger und je € 2.500,- für den oder die Zweitplatzierten. Das preisgekrönte Projekt wird mit einem Pokal ausgezeichnet. In einer Dokumentation werden sämtliche Projekte der Nominierten veröffentlicht.

## ZEIGEN SIE, WIE ZUKUNFT GESTALTET WERDEN KANN!

### Gesucht: Zukunftsorientierte Projektlösungen

Die Herausforderungen, die auch auf die westfälische Gesellschaft zukommen, sind allgemein bekannt. Der Bevölkerungsschwund v. a. im ländlichen Raum und in Teilen des Ruhrgebiets wird sie ebenso beschäftigen wie die gewandelten Ansprüche einer alternierenden Bevölkerung. Standorte müssen erhalten und Dienstleistungsangebote auch in der Fläche nachgehalten werden. Dabei werden

sich große unterschiedliche Entwicklungstendenzen in den Gemeinden bzw. Regionen auf tun. Klar ist, dass die die Antworten in den meisten Fällen sehr standortspezifisch sein müssen. Trotzdem können Projekte voneinander lernen.

Innovative und zukunftsorientierte Maßnahmen werden notwendig sein, um diese Herausforderungen lösungsorientiert angehen zu können. Nur so kann auch für nachfolgende Generationen eine lohnende Zukunft gestaltet werden. Was tun Sie für Ihre Stadt oder Region? Welche Strategie haben Sie entwickelt, um den Herausforderungen der Zukunft zu begegnen? Gesucht werden belastbare Modelllösungen in verschiedenen Bereichen. Dazu gehören Mobilität, Stadtteil- und Quartiersentwicklung, Bildungsinfrastruktur und Wohnungsbau. Aber auch andere Themengebiete sind relevant. Überraschen Sie uns mit einer originellen und vorbildlichen Lösung!



## RELEVANTE FRAGEN

### Die Bewertungskriterien des WestfalenSprung 2015

Größe und Umfang des Projekts sind egal – was zählt, ist die Zukunftsfähigkeit und Lösungsorientierung des Projekts. Die wesentlichen Fragen sind:

- Geht Ihr Projekt ein relevantes Problem an?
- Ist Ihr Projekt zukunftsorientiert und trägt es dazu bei, Ihre Stadt/Region nachhaltig zu stärken?
- Welche Strategien wenden Sie an, um Ihre Stadt oder Region zukunftsfähig zu gestalten?
- Wer war am Prozess beteiligt?
- Welche Zielgruppen erreichen Sie mit Ihren Maßnahmen?
- Welche Erfolge kann Ihr Projekt vorweisen?

### DAS IST ZU TUN:

Dokumentieren Sie die Ziele und zugrundeliegenden Strategien Ihres Projekts, die konkreten Maßnahmen und seine Erfolge auf maximal fünf Seiten. In diesem Papier sollten alle wichtigen Punkte von

der ursprünglichen Idee bis zur Umsetzung dargestellt werden. Die Bewerbung sollte folgenden thematischen Aufbau haben: a) Ziele des Projekts, b) inhaltliches Konzept, c) konkrete Maßnahmen, d) Ergebniswirkung.

In einem Anhang, der im Aufbau wie der Bewerbungstext gegliedert sein sollte, können Sie Ihr Projekt weiter illustrieren. Geben Sie Einblicke in Pläne und Prozesse und dokumentieren Sie Erfolge beispielsweise durch Fotografien oder einen Pressespiegel. Die Seitenzahl des Anhangs ist zwar nicht begrenzt, er sollte jedoch nicht ausufern und für die Jury handhabbar sein. Er soll sich darauf konzentrieren, die Aktivitäten zu dokumentieren, und vor allem Belege für die Ergebniswirkung beinhalten. Gegebenenfalls wird sich die Jury das Projekt vor Ort präsentieren lassen.

Ihre Bewerbung richten Sie an:  
Westfalen-Initiative  
Kennwort WestfalenSprung 2015  
Piusallee 6, 48147 Münster



Einsende-  
schluss ist der  
28. Februar  
2015.



## DIE JURY

Die Preisträger werden durch eine unabhängige Jury ermittelt. Zur Jury gehören:

### Dr. Thomas Bentz

Vorstand der Westfalen-Initiative

### Achim Dahlheimer

Ministerium für Bauen, Wohnen, Stadtentwicklung und Verkehr des Landes NRW

### Friedrich Wolters

Wolters Partner  
Architekt und Stadtplaner

### Jens Imorde

Imorde Projekt- und Kulturberatung GmbH

### Dr. Niels Lange

Geschäftsführer der Stiftung Westfalen-Initiative

### Prof. Dipl.-Ing. Christa Reicher

Architektin, Stadtplanerin, TU Dortmund,  
Fakultät Raumplanung

Die Jury ist in ihrer Entscheidung frei. Ihr Urteil ist nicht anfechtbar; der Rechtsweg ist ausgeschlossen.